



Kindern wieder eine Stimme geben

Ihre
Spende
für die
Ukraine

Workshops
Mit Theaterkursen
Kriegstrauma lindern

Zuflucht
Schutzräume
für Frauen und Kinder

Webinar
Ukraine: Einblick
in die Arbeit vor Ort

Jetzt aktiv werden

Fast fünf Millionen Kinder mussten aufgrund des Krieges in der Ukraine ihr Zuhause, ihre Umgebung und ihre Freunde verlassen. Ein Zurück gibt es für viele nicht mehr. Mit Ihrer Spende geben Sie den Kindern Hoffnung inmitten ihrer verzweifelten Situation.

Ihre Spende* für die Kinder

Interethisches Sommercamp „Quellen der Toleranz“, eines unserer Projekte bis 24. Februar 2022 in der Ukraine.

Alltags-Hilfe für die Kinder des Krieges

Ablenkung und sichere Räume im Alltag schaffen

Mehr als acht Millionen Menschen sind innerhalb der Ukraine auf der Flucht. Unter ihnen sehr viele Kinder, deren Alltag von einem auf den anderen Moment schlagartig auf den Kopf gestellt wurde. Mit unseren ukrainischen Partnerorganisationen versorgen wir die Geflüchteten mit lebensnotwendigen Gütern und kümmern uns um Räume, in denen sie Schutz finden. Den Kindern geben wir ein Stück Alltag zurück – und damit etwas, woran sie in diesen unsicheren Zeiten festhalten können.

Kinder, die unter den Auswirkungen des Krieges leiden, brauchen Sicherheit und die Unterstützung durch kompetente Erwachsene. Sie brauchen das Gefühl, Teil einer tragfähigen Gemeinschaft zu sein.

Alle Kinder können kostenlos teilnehmen

Das Projekt „FranKolo“ wird in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungsinitiativen in Iwano-Frankiwsk durchgeführt. Hier werden verschiedene Aktivitäten, Workshops, Quests, AGs und mehr für alle Kinder angeboten. Dazu gehören eine Nähwerkstatt, Schauspiel-AG, Mathematik-AG, Kreatives Schreiben, Englisch-Labor, eine Programmiergruppe und weitere. ChildFund Deutschland übernimmt die Kosten für die Lehrer, Unterrichtsmaterialien und die Verpflegung.

Eine Auszeit vom Krieg

Der Krieg kann damit nicht ausgeblendet werden. Mit Hilfe der Kurse geben wir den Kindern eine Auszeit. Sie erfahren Sicherheit und Halt durch Erwachsene, die ihnen zuhören und für sie da sind und treffen Gleichaltrige. Die Kinder bekommen eine neue Perspektive.

Rückkehr zur Normalität stärkt die Hoffnung auf eine Zukunft

* 75 Euro

Jetzt Spenden

für eine Auszeit. Pädagogische Fachkräfte halten den Kontakt zu den Kindern, um ihnen inmitten von Zerstörung und Verzweiflung Auszeiten zu ermöglichen

Editorial



Alexander Busl

Liebe Freunde und Förderer,

wie schöpfen wir Hoffnung im Krieg? Wir packen an! Unsere Nothilfe in der Ukraine ist unser Weg, aktiv zu bleiben – trotz Schock und Betroffenheit angesichts der Lage im Land.

Wir geben Kraft, wir reichen die helfende Hand und vermitteln Kindern, Frauen und ihren Familien auf der Flucht eine Perspektive für ihre Zukunft. Wir, das ist unser Netzwerk mit ukrainischen Partnerorganisationen. Ihnen gebührt meine höchste Anerkennung und Wertschätzung! Denn unsere mutigen Partner sind jetzt im ukrainischen Kriegsgebiet für ihre Mitmenschen da.

Auch Sie sind ein wichtiger Teil des Netzwerks. Sie können Glauben und Hoffnung auf eine Zukunft in Frieden für unsere ukrainischen Freunde aufrecht erhalten. Denn mit jeder Spende – Stichwort „Ukraine“ – ermöglichen Sie weiterhin konkrete Nothilfe.

Herzlichst, Ihr

Alexander Busl, Vorstand



Jetzt aktiv werden

Insgesamt 2,85 Millionen Binnenvertriebene suchten im Westen der Ukraine Zuflucht. 90 % der Geflüchteten sind Frauen und Kinder. Wir helfen Kriegsoffern, insbesondere Kindern und Familien, die ihr Zuhause verloren haben, indem wir sichere Zufluchtsräume für sie schaffen.

Ihre
Spende*
für die
Ukraine

Ich bin Ljuba aus Kyiv, meine Tochter ist 5 Jahr alt. Wie alle anderen hatten wir Pläne und Träume. Doch am 24. Februar wurde alles auf den Kopf gestellt ...

Unser Einsatz in der Ukraine

Humanitärer Einsatz für Frauen und Kinder auf der Flucht

Die Zukunft unserer Projekte in der Ukraine ist seit Ausbruch des Krieges ungewiss. Was gewiss ist: Dank unseres Netzwerks von ukrainischen Nichtregierungsorganisationen hilft ChildFund auch jetzt direkt vor Ort. Humanitäre Soforthilfemaßnahmen für Frauen und Kinder auf der Flucht, der Schutz von Kriegsoffern sowie der Auf- und Ausbau von Programmen zur psychosozialen Stärkung liegen nun im Zentrum unseres Handelns.

Seit 2004 haben wir in über 400 Schulen sowie in dutzenden Bildungseinrichtungen für bessere Lebensmittelstandards in Kantinen gesorgt. Mit sozialen Schülerfirmen konnten wir gezielt unternehmerische Denke fördern, die Jugendarbeitslosigkeit in der Ukraine angehen und unser Konzept im Lehrplan des Bildungsministeriums verankern. Gerne hätten wir auch berichtet, wie sich unsere Friedensschulen – gefördert durch das Auswärtige Amt und das Institut für Auslandsbeziehungen – für Gewaltprävention und Friedensförderung einsetzen. Wie unsere „Karawane der Freundschaft“ mit innerukrainischen Bildungsreisen Kinder und Jugendliche stärkt. Und nicht zuletzt, wie unser Engagement auf der Krebsstation der Kinderklinik in Luzk seit Jahren auch Kindern mittelloser Familien die so notwendige und gleichermaßen teure Therapie ermöglicht.

Seit Kriegsbeginn leisten wir Soforthilfe

Doch der Ukraine-Krieg legt seit Februar 2022 unsere gewohnte Projektarbeit auf Eis. Auch bei Redaktionsschluss

Mitte Mai ist kein Ende in Sicht. Millionen von Frauen, Kindern und deren Familien sind auf der Flucht und in Gefahr. Sie fliehen innerhalb der Ukraine, flüchten in Nachbarländer oder kommen bei Verwandten und Freunden auf der ganzen Welt unter. Unsere Soforthilfemaßnahmen zielen darauf ab, ihnen zu helfen.

Humanitäre Hilfe sowie Sicherheit für Kriegsoffern

Den Heimatlosen fehlt es an Nahrung, Wasser, Kleidung, Hygieneartikeln sowie Medikamenten und Geld. Mithilfe unserer lokalen Partnerorganisationen leisten wir deshalb humanitäre Hilfe direkt vor Ort. Gemeinsam helfen wir bei der Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten und decken andere Grundbedürfnisse. Zahlreiche Kinder konnten wir in Kinderheimen in Lwiw und Iwano-Frankiwsk im Westen der Ukraine mit Lebensmitteln versorgen. Die kleinen Patienten von der Krebsstation der Kinderklinik in Luzk wurden inzwischen fast komplett nach Polen evakuiert. >





Freiwillige Helfende unterstützen flüchtende Familien und tragen Gepäckstücke am Bahnhof in die bereitstehenden Züge



Der Kurs „Flügel“, ein Frankolo-Projekt. Von „Smart Education“ in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungsinitiativen. Mit Unterstützung von ChildFund Deutschland



Wie erklärt man Kindern Krieg?

➤ **Sicherheit und Perspektiven vermitteln**

ChildFund gibt ihnen das Gefühl von Sicherheit zurück, indem wir Zufluchtsräume für Binnenflüchtlinge und Vertriebene schaffen und sie beispielsweise mit Kleidung ausstatten. Wir sorgen für das sichere Dach über dem Kopf. In Izmail in der Region Odessa haben wir zusammen mit der dortigen Universität beispielsweise Unterkünfte für 100 Familien bereitgestellt.

Im Westen der Ukraine organisieren unsere Partner Online- und Offline-Unterricht mit mehr als 200 Lehrern. Über 3.000 Kinder und Jugendliche begleiten sie so in der Extremsituation, lenken sie ab und geben ihnen eine Perspektive.

Ihre Hilfe ist unsere Hilfe

Die Liste dieser Einzelbeispiele können wir beliebig verlängern. Mit Ihrer Hilfe. Denn jede Spende für unseren Einsatz im Kriegsgebiet hilft ukrainischen Kindern, Jugendlichen und ihren Familienangehörigen unmittelbar.

Durch positive Erlebnisse den Alltag wieder lebenswerter machen. Den Kindern eine neue Perspektive geben.

*** 105 Euro**

für Materialien zur Kunsttherapie für einen Monat. So kann mit individuellen Traumata und ihrer Verarbeitung gearbeitet werden.



Swetlana erzählt von ihrem unglaublich schwierigen Alltag in Wyschorod

Mein Name ist Svetlana. Ich habe einen Sohn mit Behinderung. Alexey ist fast 16 Jahre alt, aber von der geistigen Entwicklung her ist er auf dem Stand eines Fünfjährigen. Er ist ein besonderer Junge, ein Engelskind, der auf meine Hilfe angewiesen ist. Wir leben in Wyschorod in der Region Kyiv. Der Krieg hat uns, wie so viele andere Menschen, plötzlich erwischt. Diesen Morgen werden wir wohl nie vergessen.

Am 24. Februar gegen 5 Uhr morgens, als die Russen begannen uns zu bombardieren, hörten wir diese schrecklichen, lauten Explosionen. Wir spürten, wie unser Haus wackelte. Wir sahen das Entsetzen in den Augen unseres Sohnes und vieler anderer Menschen und diese Masse an Autos, mit denen die Menschen fliehen wollten. Wir konnten nicht glauben, dass ein Krieg ausgebrochen war. Der Seelenfrieden und die Sicherheit meines Sohnes standen für mich an erster Stelle, aber auch wenn wir große Angst hatten und niemand wusste, was morgen passieren würde, wollten wir unser Haus nicht verlassen. Wir konnten unsere kranke Großmutter nicht alleine zurücklassen. Seit einer Corona-Infektion kann sie kaum noch laufen. Sie geht auf Krücken durch die Wohnung und benötigt regelmäßig

Spritzen. Auch unsere geliebten Tiere – drei Katzen und ein alter Hund – konnten wir nicht im Stich lassen, denn sie sind Teil unserer Familie.

Bereits eine Woche nach Kriegsbeginn waren die Regale in den Geschäften praktisch leer. Es funktionierte nichts mehr. Die Schlangen für Brot waren kilometerlang und unsere Vorräte bereits am Ende. In dieser verzweifelten Lage wurde uns die Hilfe von ChildFund zuteil. Darüber sind wir sehr froh. Die Mitarbeitenden haben uns sofort in das Verteilungszentrum für humanitäre Hilfe eingeladen und uns dort alles ausgehändigt, was wir benötigten. Sie helfen uns immer noch und wir sind ihnen sehr dankbar. Sie versorgen uns mit gesunden, ausgewogenen Lebensmitteln, Hygieneartikeln und anderen Dingen, die wir brauchen.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für diese Hilfe bedanken. Diese Solidarität stärkt uns und gibt uns Kraft, um diesen anstrengenden Alltag zu bewältigen. Wir wissen, dass man sich um uns kümmert und uns nicht vergisst – das ist gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit, sehr wichtig für uns.





Dr. Bogdan Androshchuk
Leiter Referat Östliche Partnerschaft
ChildFund Deutschland e.V.

Wieder das Gefühl von **Sicherheit** entwickeln

Wie Kinder Krieg und seine Folgen überwinden

Im Gespräch mit Dr. Bogdan Androshchuk, Referatsleiter Östliche Partnerschaft ChildFund Deutschland e.V., über den Krieg in der Ukraine aus Kindersicht.

Wie müssen wir uns die Situation in der Ukraine aktuell für Kinder vorstellen?

„Tausenden von ukrainischen Kindern fehlt der Zugang zu sauberem Wasser, Strom und medizinischer Betreuung. Jeden Tag werden Kinder von russischen Raketen verletzt oder getötet, misshandelt oder werden entführt. Millionen Kinder sind zudem auf der Flucht.“

Welche Auswirkungen hat dieser Krieg auf das Leben vieler Kinder?

„Sie leiden unter Traumata, einer geraubten Kindheit und mangelnden Entwicklungsmöglichkeiten.“

Stellvertretend für die vielen Schicksale schildere ich das Beispiel eines zehnjährigen Mädchens aus Mariupol aus einem unserer Bildungsprojekte. Ihre Mutter erzählte: „Eine Rakete landete auf dem Dach unseres Hauses, wir überlebten wie durch ein Wunder. Meine Tochter verlor nicht nur

ihr Zuhause, sondern auch ihr gewohntes Leben. Die ständigen Explosionen und Geräusche von Flugzeugen haben sich für immer in unser Gedächtnis eingebrannt. Ich werde nie vergessen, wie mein kleines Mädchen im Keller mit einer Kerze Hausaufgaben machte, um sich abzulenken. Sie tat das, was Kinder tun, während sie in der Schule sitzen, in Ruhe und Geborgenheit.“

Traumatische Erfahrungen im Verhalten von Kindern äußern sich unterschiedlich. Von unseren Fachleuten wissen wir, dass es für die Kinder außerordentlich wichtig ist, von ihren Eltern oder anderen Erwachsenen unterstützt und ermutigt zu werden.“

Wie werden traumatisierte Kinder am besten psychologisch behandelt?

„Der Krieg trennt die Menschen voneinander, deshalb sollte die Verbindung durch Nähe innerhalb der Gemeinschaft gestärkt werden. Es ist wichtig, einen Raum zu schaffen, in

dem Hoffnung und Pläne für die Zukunft geschmiedet werden können. Alles, was eine Gemeinschaft schafft oder zu einer kleinen Gemeinsamkeit führt, stellt eine Form der Therapie dar.“

Die meisten Opfer wollen reden, sie wollen, dass man ihnen zuhört. Die Evakuierten verbringen in den ersten Tagen die meiste Zeit am Telefon, um die Geschichten anderer und vertraute Stimmen zu hören. Wichtig ist, dass die Eltern sich wohlfühlen können, damit sich ihre ausgeglichene Stimmung positiv auf die Kinder auswirken kann. Das Ziel muss sein, dass die Kinder wieder ein Gefühl von Sicherheit entwickeln können.“

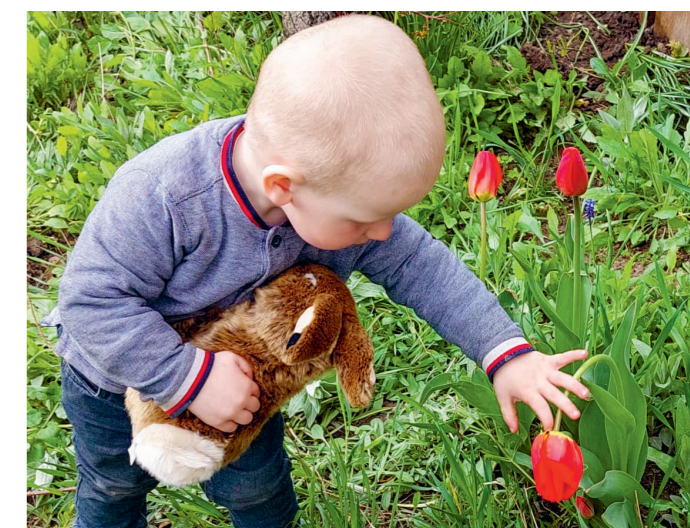
Welche Hilfsmaßnahmen setzt ChildFund jetzt zur Unterstützung der Kinder an?

„Mit Hilfe von zivilgesellschaftlichen ukrainischen Partnerorganisationen können wir die Unterstützung von betroffenen Kindern sicherstellen. Tausende von Kindern bekommen monatlich alles, was sie für ihr Leben unter den aktuellen Umständen brauchen: Lebensmittel, Kleidung, qualitative Bildung. Wir bieten den Betroffenen psychotherapeutische und medizinische Betreuung, Unterkünfte sowie Erholungs- und Entwicklungsangebote an.“

Nachhaltiges Ziel muss sein, eine sichere Umgebung für Kinder zu schaffen, die es ihnen wieder erlaubt, Kind zu sein. Wir hoffen, dass dank unserer Hilfe alle betroffenen Kinder ihre Chancen auf eine gute und sichere Zukunft bewahren können.“



Frauen mit Kindern, die ständig in Behandlung sind, sind gezwungen, in einem Bunker unter dem Krankenhaus zu leben. Kiew, Ukraine



Artem, 2 Jahre und 4 Monate alt



Stolzes Ergebnis des Kurses „Flügel“ im Projekt in Iwano-Frankiwsk





Jetzt aktiv werden

Um schwere Traumata zu verhindern, brauchen die Kinder und Jugendlichen im Kriegsgebiet dringend psychosoziale Unterstützung. Mit einer Art „Online-Unterricht“ ermöglichen pädagogische Fachkräfte den Kindern, sich mit etwas anderem als dem Krieg zu beschäftigen.

Ihre Spende* für die Seele

Wenn der Alltag über Nacht zusammenbricht, dann brauchen Kinder und Jugendliche dringend Hilfe durch pädagogische Fachkräfte

Ukraine – unsere Arbeit vor Ort

Zwischen Verzweiflung und Alltag:
Wir laden Sie ein zu unserem Webinar über die aktuelle Situation in der Ukraine

Mehr als drei Monate herrscht schon Krieg in der Ukraine. Nach wie vor erreichen uns täglich neue Meldungen über die schlimme Lage der Menschen vor Ort. ChildFund arbeitet eng mit den langjährigen lokalen Partnern zusammen und unterstützt betroffene Familien, Frauen und Kinder. Wie sieht diese Hilfe aus? Wie leben die Menschen in der Ukraine derzeit? In diesem einstündigen Webinar geben wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit von ChildFund in der Ukraine und die aktuelle Lage.

Referenten und Referentin:



Dr. Bogdan Androshchuk
Leiter Referat
Östliche Partnerschaft
ChildFund Deutschland e.V.

Dr. Bogdan Androshchuk

ist in der Ukraine geboren. Seit 2019 ist er Leiter des Referats Östliche Partnerschaft in unserem Berliner Büro. Er organisiert zusammen mit einem internationalen Team die Programme und Projekte mit unseren östlichen Partnern in der Ukraine, der Republik Moldau, in Georgien und Belarus.



Claudia Moser
Vereinsmitglied
und Vizepräsidentin
ChildFund Deutschland e.V.

Claudia Moser

ist Mitglied von ChildFund Deutschland e.V. und Vizepräsidentin des Vereins. Sie lebt in Reutlingen, arbeitet als systemischer Managementcoach und unterstützt Teams oder Einzelpersonen dabei, Krisen zu bewältigen.

Moderation:



Jörn Ziegler
Vorstand
ChildFund Deutschland e.V.

Jörn Ziegler

ist seit 20 Jahren Vorstand von ChildFund Deutschland und verantwortlich für die Projektarbeit. Der Ukraine ist er durch Kooperationen und viele persönliche Begegnungen seit langer Zeit verbunden.



Michael Wirbitzky
Journalist, Radiomoderator
und Comedian

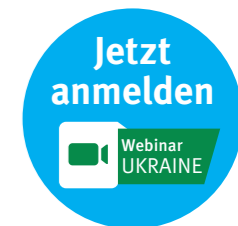
Michael Wirbitzky

ist vielen bekannt durch das Radio. Gemeinsam mit seinem Kollegen Sascha Zeus sorgt der Journalist und Comedian beim SWR in der „morning show“ für die ersten Highlights des Tages. Für ChildFund engagiert er sich seit vielen Jahren als Botschafter.

Einladung zu unserem Webinar über die aktuelle Situation in der Ukraine

am **Mittwoch, 22. Juni 2022**
von **13.30 Uhr bis 14.30 Uhr**

Melden Sie sich an unter:
childfund.de/webinare








Werden Sie ChildFund Patin*Pate!



Jetzt Patin/Pate werden

Gemeinsam verbessern wir die Lebensbedingungen und geben die Aussicht auf eine bessere Zukunft.

Ihre Patenschaft mit
z.B. 30 Euro monatlich fördert:

-  **Das Kind**
ausgewogene Ernährung,
Schulbildung
-  **Die Familie**
Kurse und Schulungen
zur Existenzsicherung
-  **Die Gemeinschaft**
wird unabhängig
von finanzieller Unterstützung

www.childfund.de/patenschaft






Seien Sie ein ChildFund Schutzengel!



Sie, der ChildFund Schutzengel:
Mit 12.50 Euro monatlich
sind wir gemeinsam stark für
den Schutz von Kindern!

Z.B. in Uganda, Indien oder im Kongo.

-  **Uganda: Gewalt überwinden**
-  **Indien: Gegen Kinderarbeit**
-  **Kongo: Straßenkinder**



www.childfund.de/schutzengel








Kennen Sie unseren Spendenshop?

Schenken Sie Zukunft!

In unserem Spendenshop können Sie konkrete Hilfsgüter auswählen und persönlich oder im Namen eines anderen spenden!



Ihr Geschenk „Nothilfe Ukraine“:

-  **Medikamente
und Verbandsmaterial 25 Euro**
-  **Psychosoziale Hilfe 75 Euro**
-  **Lebensmittel
und Verpflegung 100 Euro** 
-  **Nothilfe für 1 Familie 200 Euro**

www.childfund.de/spendenshop

Kommen wir in Kontakt:

ChildFund Deutschland e.V.
Laiblinstegstraße 7 · 72622 Nürtingen · Telefon: 07022 9259-0
info@childfund.de · www.childfund.de

Gerne informieren wir Sie auch weiterhin über unsere Arbeit.
Möchten Sie dies nicht, so können Sie der Nutzung Ihrer Daten
für Werbezwecke jederzeit widersprechen.

Spendeneinnahmen, die den Förderbedarf des Projekts übersteigen,
werden zur Unterstützung anderer ChildFund Projekte verwendet.

Ihre Spendenmöglichkeiten

Postbank: IBAN DE71 1001 0010 0850 8501 00
Online spenden: childfund.de/spenden



Geprüft und empfohlen:

Seit 1995 wird uns für den verantwortungsvollen Umgang
mit Spendengeldern jährlich das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt.